

Extensiv gepflegte Rasen in Hildesheim – drei Beispielflächen

Botanische Bestandsaufnahme und Fotos von Maren Burgdorf



Google Earth Bildaufnahmedatum 8/11/2025. Rote Ziffern: Lage der drei untersuchten Rasenflächen
Stadt Hildesheim, TK 3825, Q 2, MF 12 und Q 4, MF 02

Viele Hildesheimer Rasenflächen wurden schon vor Jahrzehnten angelegt. Obwohl sie häufig gemäht werden sind sie zumeist viel artenreicher als einige dauergrüne Rasen in Privatgärten, in denen nur Gräser geduldet sind und andere Blühpflanzen als „Unkräuter“ gelten. Wenn man diese Wildkräuter aber duldet, können sie ein hübsches Blühpotential entfalten.

Aber wie sind die vielen Pflanzen in die Rasen eingewandert? Viele verbreiten sich mit Hilfe ihrer flugfähigen Samen, man denke da nur an den Löwenzahn mit seinen Pustebäumen, deren kleine Fallschirme überall landen können. Andere Samen werden im Fell von Tieren und sogar unter unseren Schuhsohlen transportiert oder vom Rasenmäher verbreitet. Es sind vielfach buntblühende Arten, die eine Zierde für die Rasen sind, und sie bieten Nahrung und Unterschlupf für die bedrohte Insektenwelt. Wenn man sie denn zur Blüte kommen lässt. Außerdem sind sie - im Gegensatz zum teuren Saatgut für Blühflächen - auch noch kostenlos.

Bei der Stadt Hildesheim findet seit einigen Jahren ein Umdenken in der Rasenpflege statt: Blüten sind nun geduldet und zur Unterstützung der gefährdeten Insektenarten sogar erwünscht, wobei man sich an das bereits vorhandene Potential an buntblühenden Arten in den Rasenflächen erinnert hat. Die neue Praxis bedeutet, dass geeignete Flächen nur noch zweimal im Jahr gemäht werden. Dazu zählen die nicht für Spiel und Sport genutzten Rasen, die Randbereiche von Parks, die Ufer von Teichen und Flüssen sowie Grünland ab zwei Metern Abstand vom Weg. Das bedeutet allerdings, dass auch verblühte und damit nicht mehr so ansehnliche Rasenpartien noch eine Zeit lang stehen bleiben, denn nur so können die Pflanzen ihre Samen und Früchte verbreiten. Das findet nicht immer

die Zustimmung aller Menschen, denn viele empfinden solche Rasen als ungepflegt oder sogar als „verwildert“. Der Tierwelt aber gefällt diese Praxis zweifellos, denn Vögel und viele andere Tiere finden dort reichlich Nahrung.

Einer der letzten Sommer war ungewöhnlich regenreich. Das hatte zur Folge, dass auf den selten gemähten Rasenflächen eine fast explosionsartige Blütenentwicklung einsetzte. Das reizte mich einmal festzustellen, wie viele Arten insgesamt in diesen Rasen zu finden sind.

Drei besonders schön blühende Beispielflächen hatte ich ausgewählt: Den Rasen an der Schützenallee oberhalb des Seniorengrabens, einen zweiten am Museum und den dritten vor der historischen Domburgsmauer am Palandt- und Arne-Eggebrecht-Weg. Das Ergebnis der Untersuchung war beachtenswert: In den ehemals kurzgemähten, nun herangewachsenen Rasen fand ich insgesamt 122 Gefäßpflanzenarten, wobei die Liste keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. (Gesamtliste der gefundenen Farn- und Blütenpflanzen in den drei Rasenflächen am Ende des Berichtes). Die untersuchten Rasen sind dem Biotoptyp *Artenreicher Scherrasen (GRR)* zuzuordnen.

Die extensiv gepflegten Rasen und zahlreiche weitere Naturschutzmaßnahmen der Stadt Hildesheim haben auch überregional Beachtung gefunden. So wurde die Stadt 2019 mit dem Label „StadtGrün naturnah“ in Silber für die vorbildliche Gestaltung von Grünanlagen ausgezeichnet, und im August 2024 erhielt sie dieses Label erneut.

1 Rasen oberhalb (nördlich) des Seniorengrabens, an der Schützenallee)

Koordinaten 52°09'15"N 9°56'21"E



Der Rasen an der Schützenallee im Frühjahr

Der Rasen am südexponierten Hang oberhalb des Seniorengrabens ist im oberen Drittel sehr trocken und weist Anklänge an Magerrasen auf. Dieser trockene Teil zeichnet sich durch bunte, im Laufe des Jahres wechselnde Blühaspekte aus, im Frühjahr mit u.a. Knolligem Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Mittlerem Wegerich (*Plantago media*) und Hügel-Vergissmeinnicht (*Myosotis ramosissima*), V; und bei der Bank unter der dicken Eiche wächst sogar ein größerer Bestand der seltenen und geschützten Wilden Tulpe (*Tulipa sylvestris*), RL 3. Im Sommer findet man in dem trockenen Abschnitt u.a. Rauen Löwenzahn (*Leontodon hispidus*) sowie große Bestände von Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*).



Wilde Tulpe (*Tulipa sylvestris*), RL 3



Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) im Rasen an der Schützenallee. 11.07.2024

Das mesophile Grünland unterhalb des trockenen Bereichs ist nicht minder bunt mit u.a. Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*), Wiesen-Hornklee (*Lotus corniculatus*), Kleiner Braunelle (*Prunella vulgaris*), Rot-Klee (*Trifolium pratense*) und Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*). Im etwas feuchteren Bereich am Hangfuß blühen im Mai viele Exemplare von Kriechendem Günsel (*Ajuga reptans*).



Rasen 1: Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*) an feuchten Stellen am Hangfuß. 07.05.2025



Rasen 1 mit Wiesen-Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Kleiner Braunelle (*Prunella vulgaris*). 11.07.2024

2. Rasen am Roemer- und Pelizaeus-Museum

52°08'58"N 9°56'40"E



Die Rasenfläche am Museum mit Frühjahrsbepflanzung sowie blühende Magnolien vor dem Stadtarchiv. 28.03.2024

Als besonders attraktiv zeigte sich der Rasen am Museum. Hier waren von der Stadt Frühlingsblumen wie Krokus, Iris, Narzissen und Tulpen gepflanzt worden, die gemeinsam mit den blühenden Magnolien vor dem Stadtarchiv von vielen Besuchern sehr bewundert wurden. Im nachfolgenden regenreichen Sommer entfaltete sich auf dem Rasen eine ungeahnte Blütenpracht wildwachsender Blumen: Roter und weißer Klee (*Trifolium pratense* und *T. repens*), Wiesen- Hornklee (*Lotus corniculatus*) im Mai. Im Hochsommer dann rote Wiesen-Flockenblumen (*Centaurea jacea*) und die gelb blühenden Arten Tüpfel-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) und Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*). Außerdem große Bestände von weißer Schafgarbe (*Achillea millefolium*) und Graukresse (*Berteroa incana*) sowie viele weiße Doldenschirme der Mohrrübe (*Daucus carota*).



Aspekt mit Schafgarbe (*Achillea millefolium*) und Tüpfel-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*). 03.08.2024



Blütenpracht mit Wiesen-Flockenblumen (*Centaurea jacea*) und Weiß-Klee *Trifolium repens*). 26.07.2024

3 Rasen an der Domburgsmauer (Palandtweg/Arne-Eggebrecht-Weg)

52°08'54"N 9°56'45"E



Die Rasenflächen vor der Domburgsmauer zwischen dem Parkplatz am Palandtweg und dem Arne-Eggebrecht-Weg sind ebenfalls - wenn nicht gerade gemäht wurde - sehr arten- und blütenreich.

Wiesen-Flockenblumen (*Centaurea jacea*) und Wilde Möhren (*Daucus carota*). 10.08.2024

Im Sommer geben die weißen Dolden der Wilden Möhre (*Daucus carota*) und die gelben Korbblüten von Ringelblume (*Calendula officinalis*) und Färber-Hundskamille (*Anthemis tinctoria*) neben rosaroten Wiesen-Flockenblumen (*Centaurea jacea*) ein schönes Bild ab. Direkt an der Ostmauer des Museums hat sich im Schotter ein großer Bestand von Gelbem Lerchensporn (*Corydalis lutea*) etabliert und nicht weit davon kann man im Rasen sogar die winzigen rosa Blüten der Rote-Liste-Art Ackerröte (*Sherardia arvensis*), RL 3 entdecken.



**Bestand von Gelbem Lerchensporn (*Corydalis lutea*)
an der Ostmauer des Roemer- und Pelizaeus-Museums. 10.08.2024**

Gesamtliste der Gefäßpflanzen in den drei beschriebenen Rasenflächen (2024)

<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	
<i>Aethusa cynapium</i>	Hundspetersilie	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	
<i>Amaranthus retroflexus</i>	Zurückgekrümmter Amarant	
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille	
<i>Anthriscus cerefolium</i>	Garten-Kerbel	Neophyt/unbeständig
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	
<i>Arctium spec.</i>	Klette	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Quendelblättriges Sandkraut	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Glatthafer	
<i>Ballota nigra</i>	Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse	
<i>Borago officinalis</i>	Borretsch	Neophyt/unbeständig
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse	
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Tresse	
<i>Calendula officinalis</i>	Echte Ringelblume	Neophyt/unbeständig
<i>Calystegia sepium</i>	Zaun-Winde	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschel	
<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	
<i>Centaurea scabiosa</i>	Gewöhnliches Hornkraut	
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	
<i>Cerastium glutinosum</i>	Bleiches Hornkraut	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Hecken-Kälberkropf	
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnliche Kratzdistel	
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	
<i>Crocus spec.</i>	Krokus	
<i>Dactylis glomerata ssp. glom.</i>	Wiesen-Knäuelgras	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	
<i>Digitaria sanguinalis</i>	Blutrote Fingerhirse	
<i>Draba verna (=Erophila verna)</i>	Frühlings-Hungerblümchen	

<i>Duchesnea indica</i>	Indische Scheinerdbeere	Neophyt/unbeständig
<i>Erigeron annuus</i>	Einjähriges Berufkraut	Neophyt/etabliert
<i>Euphorbia peplus</i>	Garten-Wolfsmilch	
<i>Fallopia convolvulus</i>	Acker-Flügelknöterich	
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	
<i>Ficaria verna (=Ranunc.ficaria)</i>	Scharbockskraut	
<i>Fraxinus excelsior J</i>	Gewöhnliche Esche	
<i>Galinsoga ciliata</i>	Behaartes Franzosenkraut	Neophyt/etabliert
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut	
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel	
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	
<i>Hieracium laevigatum</i>	Gewöhnliches Habichtskraut	
<i>Hordeum murinum</i>	Mäusegerste	
<i>Hyacinthus orientalis</i>	Hyazinthe	Gartenpflanze
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	
<i>Iris reticulata</i>	Netzblatt-Schwertlilie	Gartenpflanze
<i>Juglans regia J</i>	Echte Walnuss	Neophyt/unbeständig
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	
<i>Lamium amplexicaule</i>	Stängelumfassende Taubnessel	
<i>Lamium purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel	
<i>Lapsana communis</i>	Rainkohl	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	
<i>Leontodon hispidus</i>	Rauer Löwenzahn	
<i>Leontodon saxatilis</i>	Nickender Löwenzahn	V
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Margerite	
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauerndes Weidelgras	
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	
<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve	
<i>Malva sylvestris ssp. mauretania</i>	Mauretanische Malve	Neophyt/unbeständig
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne	
<i>Mercurialis annua</i>	Einjähriges Bingelkraut	
<i>Narcissus spec.</i>	Narzisse	
<i>Picris hieracioides</i>	Gewöhnliches Bitterkraut	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	
<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	

<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Polygonum aviculare</i>	Acker-Vogelknöterich	
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	
<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Braunelle	
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	Jungwuchs
<i>Pseudofumaria lutea</i>	Gelber Lerchensporn	Neophyt/etabliert
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	
<i>Rubus armeniacus</i>	Armenische Brombeere	Neophyt/etabliert
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblätteriger Ampfer	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	Jungwuchs
<i>Scilla bifolia</i>	Zweiblättriger Blaustern	
<i>Scilla siberica</i>	Sibirischer Blaustern	
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	Neophyt/etabliert
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs Greiskraut	
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut	
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	
<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerröte	RL 3
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	
<i>Sonchus asper</i>	Raue Gänsedistel	
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Artengr. Gewöhl. Löwenzahn	
<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	
<i>Tulipa sylvestris</i>	Wilde Tulpe	RL 3; §
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	
<i>Veronica filiformis</i>	Faden-Ehrenpreis	
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis	
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Thymian-Ehrenpreis	
<i>Viola odorata</i>	März-Veilchen	

122 Arten. RL 3 = Gefährdet; V = Vorwarnliste; § = geschützt. (GARVE 2004)

Literatur

DRACHENFELS, O. v. (2021): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie, Stand März 2021, 13. korrigierte Auflage 2022 Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs.Hannover.

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Inform.d. Naturschutz Nieders. 24. Hannover.